

162. Käfersieb nach Gebrauch sterilisieren?

Am 23.5. siebte ich im Stromberg bei Knittlingen, unserem diesjährigen Exkursionsgebiet, die Reste eines im Wald liegenden morschen Kirschbaums. Die Rinde war noch dran, darunter mulmige Holzreste. Es zeigte sich, daß der ganze Stamm die Wohnung einer großen Ameisenpopulation war. Als ich das gesiebte Material daraufhin durchsah, ob es wegen der Ameisen überhaupt mitnehmenswert war, kam mir ein munterer Bockkäfer entgegengelaufen, Gattung *Parmena*, der bei uns eigentlich nichts verloren hat. Es zeigt sich dann, daß es die Art *P. unifasciata* war, was einen Neufund für Deutschland bedeutet hätte. Lediglich von der Schwesterart, *P. baltea*, ist vor einigen Jahren ein Exemplar von Freiburg gemeldet worden. Die Freude über diesen Fund war natürlich groß, wurde aber bald von Zweifeln angeagt. Ein flugunfähiger Bockkäfer sollte bis in den Stromberg gelaufen sein? Eine Verschleppung erschien zuerst unwahrscheinlich, bis sich dann zeigte, daß es wohl doch so war. Genau eine Woche vor diesem Termin hatte ich noch in den Abruzzern, in der Nähe von Montecatini, Zweige und Äste aus der Bodenstreu eines Kastanienwaldes gesiebt. Das dortige Ergebnis war nicht besonders auffällig, einige *Acalles* aber keine *Parmena*. Trotzdem gehe ich jetzt davon aus, daß das Tier sich dort im Sieb verfangen und mein Ausklopfen „überlebt“ hatte, von dem ich annahm, daß es sorgfältig genug war. Und deshalb auch dieser kurze Bericht. Wäre es ein „wahrscheinlicherer“ Fund gewesen, wären wohl die Zweifel gar nicht so schnell da gewesen. Ich möchte nicht wissen, wie viele Meldungen schon auf einer solchen „Sieb-Verschleppung“ beruhen! Die Frage nach einer Sterilisierung des Siebs ist natürlich etwas provokativ gemeint, wenn ich dadurch allerdings mehr Sorgfalt bei der Siebreinigung auslöse, soll es mir recht sein.

Abschließend möchte ich noch berichten, daß ich natürlich, trotz der Verschleppungsgeschichte, einige Tage später im weiten Bereich um diesen morschen Kirschbaum herum 2 große Gesiebe aus den Ästen und Zweigen der Bodenstreu gemacht habe, es hätte ja doch sein können, dass... Es war aber nicht. Sollte jedoch zu einem späteren Zeitpunkt jemand diese Art von dort nachweisen, dann ziehe ich meine Verschleppungsgeschichte zurück und bestehe darauf, den Erstfund gemacht zu haben!

Hans Kostenbader, Stuttgart

Informationen zu den Mitteilungen des Entomologischen Vereins

Schwarz-Weiß oder Farbe?

Mit dem Erscheinen dieser Ausgabe besteht die Möglichkeit, Titel- und Umschlagrückseite vierfarbig zu gestalten. Autoren können gegen einen **Druckkostenbeitrag** von 40 EURO pro Seite Bilder farbig drucken lassen (siehe dieses Heft).

Die Veröffentlichung wird dadurch attraktiver (und damit auch das Heft). Der Unkostenbeitrag dient dazu, die hohen Druckkosten nicht noch weiter ansteigen zu lassen.

Herausgabe

Um Portokosten und Versandarbeit zu reduzieren, erscheinen die „Mitteilungen“ nur **einmal** im Jahr (1 Heft). Ein zusätzlicher Sonderband ist möglich.

Redaktionsschluss

Der Redaktionsschluss für die Beiträge ist der **1. August**, damit genug Zeit bleibt, die „Mitteilungen“ stressfrei und in guter Qualität bis zur Käfertagung im Oktober erstellen zu können.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Entomologischen Vereins Stuttgart](#)

Jahr/Year: 2008

Band/Volume: [43_2008](#)

Autor(en)/Author(s): Kostenbader Hans Ulrich

Artikel/Article: [162. Käfersieb nach Gebrauch sterilisieren? 30](#)